



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Globalisierungsindikatoren Außenwirtschaft	3
▶ VERANSTALTUNGEN	3
Saudi-Arabien & VAE: Gute Chancen für deutsche Unternehmen - Recht und Steuern	3
8. Zentralamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft.....	3
Mexiko-Roundtable: Chancen und Herausforderungen für die deutsche Zulieferindustrie	3
Wasser- und Recyclinglösungen für Indonesien und Singapur.....	3
▶ UNTERNEHMENSREISEN	4
Türkei: Geschäftsanbahnung – Zivile Sicherheit in katastrophenresilienten Gesellschaften	4
Indonesien / Singapur: Marktsondierung Wasser- und Recyclinglösungen	4
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
Einigung auf ein europäisches Lieferkettengesetz.....	5
Fragen und Antworten zur EU-Entwaldungs-Verordnung (EUDR).....	5
Exporte von Plastikmüll in den letzten zehn Jahren um 48 % zurückgegangen	5
Erste Schritte: Vereinfachung von Entsendeverfahren – EU-weit.....	5
▶ LÄNDERNOTIZEN	6
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	6
Algerien: Stahllieferant für Europa	6
China: 410 Millionen Millennials gestalten den Lebensmittelmarkt neu	6
Frankreich: Berufsausweis „Carte BTP“ jetzt 5 Jahre gültig.....	6
Frankreich: Licht am Horizont für die Solarbranche	7
Ghana: Austauschprogramm für KMU und Wirtschaftsförderungen aus NRW	7
Kanada will mehr Wettbewerb im Lebensmittelsektor.....	7
Lateinamerika: Rohstoffe - Lateinamerika wartet nicht auf Europa.....	7
Österreich: Einhaltung gesetzlicher Pflichten bei der Entsendung.....	8
Südafrika: Neues Visum für mobiles Arbeiten.....	8

Ukraine: Programm „Made in Ukraine“	8
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	8
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	8
Allgemeines Präferenzsystem (APS) – Änderung der Länderliste	8
ATLAS-Ausfuhr: Die Zollverwaltung informiert über bevorstehende Änderungen AES	9
Warenverkehr in der Pan-Europa-Mittelmeerzone - Neue Matrix und Bekanntmachung zu elektronisch ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen .	9
Sanktionsumgehung – Hinweis ausländische Tochterunternehmen.....	9
Baltikum, Finnland & Polen: Zoll – verschärfte Kontrollen.....	9
EU: Antidumpingzölle auf PET aus China für fünf Jahre.....	9
EU-Antisubventionsmaßnahmen im Stahlbereich.....	10
EU-Vorschriften zu Strafen von Verstößen gegen EU-Sanktionen in Kraft getreten	10
Kolumbien kündigt neues Zollgesetz an.....	10
Neuseeland: Warenverkehr	10
Türkei: Für A.TR ab 1. Mai 2024 wieder Unterschrift erforderlich	10
Ukraine: Update - Verlängerung der Handelsvorteile für ukrainische Waren	11
USA erhöht Zölle auf chinesische Waren aus strategischen Branchen	11
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	11
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	12
► MESSEN	12
Taiwan Expo 2024 in Berlin	12
► PUBLIKATIONEN	12
China: IfW-Studie zeigt massive Subventionen für grüne Technologien.....	12
Schutzrechte effektiv durchsetzen: Die neue DPMA-Broschüre	13

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Globalisierungsindikatoren Außenwirtschaft

Auf der Website des Statistischen Bundesamtes finden Sie ausführliche Statistiken rund um den Außenhandel Deutschlands.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Saudi-Arabien & VAE: Gute Chancen für deutsche Unternehmen - Recht und Steuern

Die Geschäfte am Arabischen Golf unterliegen weiterhin dynamischer Entwicklung und Chancen müssen identifiziert, aber auch genutzt werden! Wir geben Ihnen am **11. Juni 2024** in der IHK in Bielefeld ein Markt- und Rechtsupdate zu beiden Ländern, Einblick in den Ablauf der Projektvergabe und zeigen die aktuellen Möglichkeiten für Ihr Unternehmen auf. Steuerliche Modelle werden praxisnah erläutert und wir gehen auf erste Erfahrungen mit der saudi-arabischen „Regional Headquarter Initiative“ vs. Standort VAE (Dubai) ein.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

8. Zentralamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft

Zentralamerika ist eine Region, die deutschen Unternehmen oft weniger bekannt ist als andere Teile Lateinamerikas. Zu Unrecht, denn die Länder zwischen Guatemala und Panama, die sich mit der Dominikanischen Republik zur Wirtschaftsunion SICA zusammengeschlossen haben, bieten sehr gute Geschäftschancen für Handel und Investitionen. Die Konferenz findet am **12. Juni 2024** in Köln statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Mexiko-Roundtable: Chancen und Herausforderungen für die deutsche Zulieferindustrie

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bietet am **13. Juni 2024** einen Mexiko-Roundtable an. Im Mittelpunkt stehen Marktentwicklungen und –potenziale, Branchencluster sowie Erfahrungsberichte der Unternehmen Kirchhoff Automotive und Leopold Kostal. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[DETAILS >](#)

Wasser- und Recyclinglösungen für Indonesien und Singapur

Nachhaltige Lösungen zum Aufbau als auch zur Optimierung der Kreislauf- und Wasserwirtschaft stehen im Zentrum der Aufmerksamkeit des indonesischen und des singapurischen Staats. Das enorme Wirtschaftspotenzial im Umfeld der Nachhaltigkeit, des Recyclings und der Wasserwirtschaft wird für die beiden Länder am **26. Juni 2024** in Köln aufgezeigt. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen verdeutlicht, Fördermöglichkeiten exemplarisch dargestellt, ein unternehmerischer Erfahrungsbericht gegeben, die geplante Unternehmensreise vorgestellt und ein breites Netzwerk zum Kontaktaufbau geboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMENSREISEN

Türkei: Geschäftsanbahnung – Zivile Sicherheit in katastrophenresilienten Gesellschaften

Jüngste Erdbeben haben die Notwendigkeit verstärkt, die Erdbebensicherheit in der Türkei zu verbessern, insbesondere in stark gefährdeten Gebieten wie Istanbul. Es gibt eine Nachfrage nach innovativen Lösungen im Bereich Wiederaufbau, Infrastrukturverbesserung, Sensibilisierungskampagnen und Frühwarnsystemen, bei denen deutsche Unternehmen eine wichtige Rolle spielen könnten. Das Projekt ist Teil der Exportinitiative für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt.

Die Reise findet vom **23. bis 27. September 2024** statt.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Pakistan: Digitale Geschäftsanbahnung nachhaltige Textil- und Bekleidungsindustrie

Vom **16. bis 19. September 2024** führt MENA Business eine digitale Geschäftsanbahnung nach Pakistan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) aus der nachhaltigen Textil- und Bekleidungsindustrie. Viele pakistanische Hersteller wenden umweltfreundliche Verfahren an. Wasserrecycling, energieeffiziente Maschinen und Lösungen zur Abfallreduzierung werden eingesetzt. Nachhaltige Zertifizierungen, wie der Global Organic Textile Standard (GOTS) und der Öko-Tex Standard 100 gewinnen zunehmend an Bedeutung. Neukleidung aus gebrauchten Textilien und umweltfreundliche Faserproduktion bieten neue Perspektiven.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

Japan: Unternehmensreise nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume

Japan ist derzeit auf Wachstumskurs und bietet daher interessante Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Führen Sie B2B-Gespräche mit potenziellen japanischen Geschäftspartnern und besuchen Sie deutsche und japanische Unternehmen. Sie haben die Möglichkeit Ihr Netzwerk zu erweitern und Kontakte zu knüpfen. Inhaltlich geht es in dem einwöchigen Programm um die Themen Innovation, Verkehr, Gesundheitswirtschaft, Mobilität der Zukunft und Wasserstoff. Reiseternin: **5. bis 13. Oktober 2024**. Ihre Ansprechpartner: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, j.mueller@ostwestfalen.ihk.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

Indonesien / Singapur: Marktsondierung Wasser- und Recyclinglösungen

Diese Marktsondierungsreise für NRW-Unternehmen nach Südostasien zu Wasser- und Recyclinglösungen verteilt sich auf zwei Tage in Singapur und drei Tage in Indonesien. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit vom **24. bis 29. November 2024**, die Dynamik und Vielfalt neuer Märkte zu erkunden, wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen und innovative Ideen und Erfolgsgeschichten kennenzulernen. Es werden Einblicke im Bereich Wassermanagement und Recycling in Singapur und Indonesien ermöglicht, Kontakte zu führenden Fachleuten, Regierungsmitgliedern und Unternehmen beider Länder angeboten und die Besichtigung von Projekten deutscher/NRW-Unternehmen sowie lokaler Firmen durchgeführt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Einigung auf ein europäisches Lieferkettengesetz

Das Europäische Parlament hat am 24. April 2024 der EU-Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive - CSDDD) zugestimmt. Grundsätzlich soll sich der Anwendungsbereich auf Unternehmen mit 1.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als 450 Millionen Euro erstrecken. Es ist jedoch eine Übergangsfrist von fünf Jahren vorgesehen. Die CSDDD tritt 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft. Die Mitgliedstaaten haben ab diesem Zeitpunkt zwei Jahre Zeit, die Bestimmungen der Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) muss nach Inkrafttreten der Richtlinie an die neuen EU-Vorgaben angepasst werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Fragen und Antworten zur EU-Entwaldungs-Verordnung (EUDR)

Am 29. Juni 2023 trat diese Verordnung in Kraft. Ab diesem Tag läuft die Umsetzungsfrist: Marktteilnehmer, das heißt Unternehmen, die Produkte auf dem Binnenmarkt in Verkehr bringen, und Nicht-KMU-Händler müssen die Regeln ab dem 4. Quartal 2024 anwenden, KMU-Händler ab dem 2. Quartal 2025. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat die englische Originalversion der von der EU herausgegebenen Fragen und Antworten in die deutsche Sprache übersetzt und veröffentlicht.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Exporte von Plastikmüll in den letzten zehn Jahren um 48 % zurückgegangen

Im Jahr 2023 exportierte Deutschland gut 694 000 Tonnen Kunststoffabfälle. Die Menge der exportierten Kunststoffabfälle hat sich damit in den letzten zehn Jahren fast halbiert (-48 %). Ein Grund dafür sind die Einfuhrbeschränkungen einiger asiatischer Länder für Plastikmüll. Mit knapp 131 600 Tonnen ging fast ein Fünftel (19 %) der Kunststoffabfälle in die Niederlande, die mit dem Hafen in Rotterdam einen wichtigen Umschlagplatz für Seefracht besitzt. Gut 90 500 Tonnen Kunststoffabfälle wurden nach Malaysia exportiert. An dritter Stelle folgte die Türkei mit gut 87 100 Tonnen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Erste Schritte: Vereinfachung von Entsendeverfahren – EU-weit

Deutschland wirbt aktuell beim EU-Rat für eine Initiative zur Vereinfachung von Entsendeverfahren mittels eines freiwillig anwendbaren, einheitlichen und digitalen Registrierungsformulars (sog. eDeclaration) sowie eines EU-weit einheitlichen Registrierungsportals, über das perspektivisch auch die Beantragung der sozialversicherungsrechtlichen A1-Bescheinigung ermöglicht werden soll. Deutschland, die Tschechische Republik, Litauen, Irland, Polen, Griechenland, Slowenien, Ungarn und Portugal planen nun in einem ersten Schritt die nationale Umsetzung der eDeclaration und legten dies im Mai in einer [Absichtserklärung](#) nieder. Deutschland ist es ein großes Anliegen, dass die Initiative weitere Unterstützer findet und die Arbeiten an dem EU-weit einheitlichen Registrierungsportal auch in der neuen Legislatur ambitioniert fortgeführt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Algerien: Stahllieferant für Europa

Der Minister für Industrie und Pharmaproduktion gab bekannt, dass Algerien danach strebt, einer der wichtigsten Stahllieferanten Europas zu werden, und zwar durch eine qualitativ hochwertige Produktion in großen Mengen und zu wettbewerbsfähigen Energiekosten. Bei einem Roundtable über Bergbau und Minen hob der Minister weitere Stärken des algerischen Stahlsektors hervor wie qualifizierte Arbeitskräfte.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: 410 Millionen Millennials gestalten den Lebensmittelmarkt neu

Mit der wachsenden Mittelschicht wird der weltgrößte Nahrungsmittelmarkt immer gesundheitsbewusster. Vieles wird importiert. In China besteht der weltweit höchste Anteil an Online-Käufern von Lebensmitteln. Internationale Lebensmittel werden hauptsächlich über E-Commerce Anbieter wie JD und T-Mall verkauft. Über das Onlineformat der AHK Greater China German Food & Beverage National Pavilion Store können deutsche Unternehmen im Cross Border E-Commerce ohne Registrierung in China ihre Waren vertreiben.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Berufsausweis „Carte BTP“ jetzt 5 Jahre gültig

Die Gültigkeitsdauer des Berufsausweises (Carte BTP) wurde für entsandte Arbeitnehmende auf fünf Jahre verlängert. Jedes Unternehmen, das im Bereich Hoch- und Tiefbau, Ausbau und Innenausbau (z. B. Küchenmontage) tätig ist und Mitarbeitende nach Frankreich entsendet, ist verpflichtet, die Carte BTP zu beantragen – online über www.cartebtp.fr/. Die Carte BTP kann erst nach der Anmeldung im Internetportal "SIPSI" beantragt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Licht am Horizont für die Solarbranche

gtai - Die französische Solarindustrie leidet unter der chinesischen Konkurrenz. Neue französische und europäische Vorgaben aber befeuern Großinvestitionen. Der Ende April 2024 vom Europäischen Parlament verabschiedete Net Zero Industry Act (NZIA) sieht vor, dass bis 2030 zumindest 40 Prozent der in der EU installierten Photovoltaiktechnologie "Made in Europe" sein sollen. Mit ihren Großprojekten stellen sich Holosolis und Carbon gegen den bis dato auch in Frankreich herrschenden Abwärtstrend der Photovoltaikindustrie. Holosolis investiert 850 Millionen Euro in die Produktion von Solarzellen und -modulen neuester Generation im französischen Hambach. Bis 2026 soll ein Werk mit einer Kapazität von 5 Gigawatt entstehen. Im Hafengebiet Fos-sur-Mer, Marseille, wird Carbon eine 5 Gigawatt-Produktion von Ingots, Wafern, Solarzellen und Modulen aufbauen, eine Investition von 1,5 Milliarden Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ghana: Austauschprogramm für KMU und Wirtschaftsförderungen aus NRW

Sie sind Entscheidungsperson in einem KMU oder arbeiten im Bereich der Wirtschaftsförderung? Das Programm „Innovation Made in Ghana“ bietet die Möglichkeit, sich in Ghana mit Unternehmen aus der eigenen Branche zu vernetzen sowie die Wirtschaft und Geschäftskultur dieses Landes kennenzulernen. Im September können Sie – organisiert durch die GIZ - einen Monat in Ghana verbringen. Was bietet Innovation Made in Ghana?

- Ein Stipendium von 750€ während des 4-wöchigen Aufenthalts in Ghana
- Ein Zuschuss zu den Unterkunftskosten in Accra, der Hauptstadt von Ghana (bis zu 750€)
- Übernahme der Flugkosten
- Unterstützung bei der Visa-Beantragung
- Vorbereitung und Nachbereitung online in Deutschland

[DETAILS >](#)

Die Bewerbungsfrist endet am 14. Juni 2024.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada will mehr Wettbewerb im Lebensmittelsektor

gtai - Kanadas Regierung bemüht sich verstärkt darum, im Bereich Nahrungsmittel ausländische Unternehmen anzulocken. Laut dem Wall Street Journal prüfen die Bundesbehörden eine Liste mit einem Dutzend potenzieller Kandidaten, darunter vier aus Deutschland: Aldi, Lidl, Edeka Group und Rewe Group. Beobachter gehen davon aus, dass Ottawa den direkten Kontakt zu den Konzernspitzen sucht. Besonders Harddiscountern wie Aldi und Lidl trauen die Kanadier zu, den Wettbewerb im eigenen Land anzukurbeln.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Lateinamerika: Rohstoffe - Lateinamerika wartet nicht auf Europa

gtai - Im Zuge der Neuausrichtung von Lieferketten blicken die USA und Europa vermehrt auf Lateinamerika. Der Westen bemüht sich um neue Rohstofflieferanten. Vor diesem Hintergrund versucht die EU über die Global-Gateway-Initiative und den Abschluss von Rohstoffpartnerschaften, ihre Präsenz zu stärken. Das größte Manko ist jedoch das Fehlen konkreter Projekte. Denn Europa ist nicht der einzige Interessent vor Ort. Der mit gewaltigem Abstand wichtigste Initiator für kommende Vorhaben ist Kanada. Auch China ist schon seit über einer Dekade dabei, sich gezielt Zugang zu Rohstoffen zu sichern. Unter den 30 wichtigsten in Vorbereitung befindlichen Bergbauprojekten Lateinamerikas (ohne Lithium) kommt kein einziges aus der EU.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Österreich: Einhaltung gesetzlicher Pflichten bei der Entsendung

Aus aktuellem Anlass weist die Deutsche Handelskammer in Österreich auf die Einhaltung der gesetzlichen Pflichten für deutsche Arbeitgeber bei der Entsendung von Mitarbeitenden hin. Anlass ist eine wachsende Zahl von Verstößen, bei denen Strafen u.a. wegen Unterentlohnung oder Verweigerung der Einsichtnahme in Melde- und Lohnunterlagen ausgesprochen worden sind. Es ist notwendig, rechtzeitig vor Arbeitsbeginn die ZKO3-Meldung (online) abzugeben und die Mindestgehaltsbestimmungen strikt einzuhalten und dies zu dokumentieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Südafrika: Neues Visum für mobiles Arbeiten

gtai - Die südafrikanische Regierung hat ein Visum für digitale Nomaden eingeführt. Das Visum können Menschen beantragen, die für einen ausländischen Arbeitgeber mobil arbeiten und nicht weniger als eine Million Rand pro Jahr (ca. 50.000 Euro) verdienen. Es kann maximal für drei Jahre ausgestellt werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: Programm „Made in Ukraine“

gtai - Die ukrainische Regierung wird in diesem Jahr ein 1,1 Milliarden Euro schweres Subventionsprogramm „Made in Ukraine“ auflegen. Es zielt darauf ab, die einheimische Produktion von Gütern zu fördern, lokale Hersteller zu unterstützen und staatliche Förderprogramme an die Bedürfnisse heimischer Unternehmen anzupassen. Zusätzlich wird es ein Cashback-Programm geben, das den Kauf inländischer Güter und Dienstleistungen für ukrainische Verbraucher attraktiver machen soll.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Allgemeines Präferenzsystem (APS) – Änderung der Länderliste

Das Allgemeine Präferenzsystem für Entwicklungsländer (APS) sieht Zollbegünstigungen für Entwicklungsländer vor. Anhang IV der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 beinhaltet die Liste der Länder, die nach der Sonderregelung für die am wenigsten entwickelten Länder begünstigt sind. Bhutan wird mit Wirkung vom 1. Januar 2028 aus der Liste gestrichen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-Ausfuhr: Die Zollverwaltung informiert über bevorstehende Änderungen AES

Die ATLAS-Teilnehmerinformation 0611/24 enthält Informationen zu bevorstehenden Änderungen im Bereich Ausfuhr. Sie enthält einen Überblick über die Neuerungen durch die systeminterne Schnittstelle zwischen den IT-Fachverfahren "ATLAS-Versand" und "ATLAS-Ausfuhr" und ein Update zur Inbetriebnahme der Zentralen Zollabwicklung Ausfuhr.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Warenverkehr in der Pan-Europa-Mittelmeerzone - Neue Matrix und Bekanntmachung zu elektronisch ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 3. Mai 2024 im Amtsblatt (EU) C/2024/3107 die Mitteilung über die Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens. Neben der aktualisierten Matrix enthält die Veröffentlichung einen aktuellen Anhang zur Bekanntmachung betreffend elektronisch ausgestellter Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und EUR-MED.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Sanktionsumgehung – Hinweis ausländische Tochterunternehmen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat ein Hinweispapier zu Sanktionsumgehungen bezüglich Aktivitäten von ausländischen Tochterunternehmen veröffentlicht. Hintergrund ist die Umgehung von EU-Sanktionen über Drittstaaten, insbesondere im Bereich der kriegsrelevanten Güter. Ein erheblicher Teil dieser Güter, die Russland erreichen, sind Unternehmen aus westlichen Ländern, einschließlich der EU, zuzuordnen. Der Großteil dieser Güter stammt aus der Produktion von in dritten Staaten ansässigen Tochtergesellschaften. Unter bestimmten Umständen kann die deutsche Muttergesellschaft als sanktionsrechtlich verantwortlich für das Handeln des ausländischen Tochterunternehmens angesehen werden. Das Papier informiert deutsche Unternehmen, um zielgerichtete interne Kontroll- und Compliancemaßnahmen zu stärken.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Baltikum, Finnland & Polen: Zoll – verschärfte Kontrollen

Im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Russland-Sanktionen ist ein regionales Abkommen zwischen den baltischen Staaten, Finnland und Polen entstanden, das zusätzliche Zollmaßnahmen vorsieht. Das Abkommen ist auf der Webseite der Zollbehörde Litauens zu finden. Konkret werden von Unternehmen seit Kurzem an der letzten noch offenen Ausgangszollstelle in Koroszczyń Zusatzdokumente wie Endverbleibs- oder Herstellererklärungen gefordert, wenn Waren Richtung Osten gehen. Obwohl im Dokument nur von den baltischen Staaten die Rede ist, sind Finnland und Polen wohl auch beigetreten bzw. wollen beitreten. Polen hat bereits begonnen, die Maßnahmen umzusetzen. Bisher sind die Zusatzerklärungen nur aus Polen bekannt. Das österreichische Bundesministerium hat dazu einen Newsletter veröffentlicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU: Antidumpingzölle auf PET aus China für fünf Jahre

Die EU-Kommission hat zum Schutz europäischer Unternehmen endgültige Antidumpingzölle auf die Einfuhren bestimmter Kunststoffprodukte aus Polyethylenterephthalat (PET) aus China eingeführt. Auf PET-Produkte werden Zölle erhoben, die je nach ausführendem Hersteller zwischen 6,6 und 24,2 Prozent liegen. Damit wurden die im November eingeführten vorläufigen Zölle bestätigt und für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antisubventionsmaßnahmen im Stahlbereich

Die Europäische Kommission hat der Umgehung ihrer Antisubventionsmaßnahmen gegenüber kaltgewalztem rostfreiem Stahl (SSCR) aus Indonesien entgegengewirkt, indem sie die Maßnahmen auch auf Einfuhren aus Taiwan, der Türkei und Vietnam ausweitete. Parallel dazu weitete die Kommission ihre Antidumpingmaßnahmen gegenüber SSCR aus Indonesien auch auf die Einfuhren aus Taiwan und Vietnam aus. Die Ausweitung der Maßnahmen folgt auf zwei parallele Umgehungsuntersuchungen, die zeigten, dass kaltgewalzter rostfreier Stahl aus Indonesien - auf den derzeit Antidumping- und Antisubventionszölle erhoben werden - nach einer begrenzten Verarbeitung in Taiwan, der Türkei und Vietnam in die EU gelangte. Die erweiterten Antisubventionszölle wurden auf 20,5 % und die erweiterten Antidumpingzölle auf 19,3 % festgesetzt. Echte Hersteller von kaltgewalztem rostfreiem Stahl aus Taiwan, der Türkei und Vietnam sind von den Maßnahmen ausgenommen.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Vorschriften zu Strafen von Verstößen gegen EU-Sanktionen in Kraft getreten

Am 19. Mai 2024 sind neue Vorschriften zur Harmonisierung von Straftaten und Strafen für Verstöße gegen EU-Sanktionen in Kraft getreten. Im April 2024 hatte der EU-Rat eine Richtlinie angenommen, mit dem EU-weite Mindestvorschriften für die Verfolgung von Verstößen gegen EU-Sanktionen oder deren Umgehung in den Mitgliedstaaten eingeführt werden. Mit den neuen Vorschriften soll sichergestellt werden, dass Verstöße gegen EU-Sanktionen in allen Mitgliedstaaten strafrechtlich verfolgt werden können.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kolumbien kündigt neues Zollgesetz an

gtai - Der Präsident Kolumbiens hat am 22. Mai 2024 das Dekret 659 zur Änderung des Zollgesetzes erlassen. Das Dekret zielt darauf ab, den Außenhandel im Land zu beschleunigen, die Maßnahmen zur Bekämpfung des Schmuggels zu verstärken und die Sicherheit an den Landesgrenzen zu erhöhen. Ferner stehen relevante Änderungen für kolumbianische Importeure im Fokus.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neuseeland: Warenverkehr

Mit dem Abkommen Neuseeland ergeben sich für den Warenverkehr mit der EU neue Zollvorteile. Für einige Waren sieht das Handelsabkommen EU-Neuseeland einen mehrjährigen Abbau der Zölle und Zollbefreiungen innerhalb bestimmter Kontingentsmengen vor. Für die Waren, die unter ein Kontingent fallen, sind zudem alternative Ursprungsregeln vorgesehen. Die Europäische Kommission hat die betroffenen Erzeugnisse mit festgelegten Kontingenten veröffentlicht. Damit die Kontingente in Anspruch genommen werden können, ist bei Einfuhr eine vom Ausführer ausgestellte Erklärung zum Ursprung mit entsprechendem Zusatz beizufügen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Für A.TR ab 1. Mai 2024 wieder Unterschrift erforderlich

Das türkische Handelsministerium hat informiert, dass die EU ab dem 1. Mai 2024 keine A.TR mehr akzeptiert, die nicht handschriftlich unterzeichnet wurden. Die aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeführte Sondermaßnahme wurde aufgehoben. Auch die deutsche Zollverwaltung hatte bereits über die Aufhebung der Sondermaßnahme bei der Vorlage von Präferenznachweisen informiert. Ausnahmen gibt es nur noch für elektronisch ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und EUR-MED aus bestimmten Ländern, die im Warenverkehr in der Pan-Europa-Mittelmeerzone ausgestellt werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: Update - Verlängerung der Handelsvorteile für ukrainische Waren

gtai - Im Mai 2022 beschloss die EU unter anderem die Aussetzung von Einfuhrzöllen für ukrainische Waren. Nun verlängert sie die Maßnahmen erneut. Die EU verlängert die Aussetzung von Einfuhrzöllen und Kontingenten für ukrainische Ausfuhren in die EU um ein weiteres Jahr bis zum 5. Juni 2025.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA erhöht Zölle auf chinesische Waren aus strategischen Branchen

Im Anschluss an die vierjährige Überprüfung der "Section 301 Zölle auf chinesische Waren" durch das [Büro der US-Handelsbeauftragten \(USTR\)](#) kündigte die Biden Administration höhere [Zölle](#) auf chinesische Waren aus strategischen Branchen wie Clean-Tech-Güter, Elektrofahrzeuge, Halbleiter sowie Stahl und Aluminium an. Die Zölle betreffen gezielt jene chinesischen Güter, die mit US-Industrien konkurrieren und von der US-Regierung gefördert werden. Viele der Zollerhöhungen sind für das Jahr 2024 vorgesehen, einige treten jedoch erst 2025 oder 2026 in Kraft, um eine Überbrückungsphase zu schaffen, die den Ausbau der heimischen Produktion ermöglicht. Die Tariferhöhungen im Clean-Tech-Sektor umfassen Stahl und Aluminium (von 0-7,5 % auf 25 % im Jahr 2024), Halbleiter (von 25 % auf 50 % bis 2025), Elektrofahrzeuge (von 25 % auf 100 % im Jahr 2024), Solarzellen (von 25 % auf 50 % im Jahr 2024) und bestimmte kritische Mineralien (von Null auf 25 % im Jahr 2026). In ihrem Abschlussbericht empfiehlt USTR die Einführung eines Ausschlussverfahrens für Maschinen, mechanische Geräte und elektrische Maschinen, die für die inländische Produktion verwendet werden. USTR schlug außerdem eine Liste mit 19 vorübergehenden Ausnahmen für bestimmte Solaranlagen vor.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

- C/2024/3112 - [verzinnte, flachgewalzte Erzeugnisse aus Eisen oder nicht legiertem Stahl \(Weißbleche und -bänder\) / Volksrepublik China](#)
- C/2024/3186 - [mehrlagige Holzfußböden / Volksrepublik China](#)
- C/2024/3206 - [Kabel aus optischen Fasern / Indien](#)
- C/2024/3225 - [nahtlose Rohre aus Eisen oder Stahl / Volksrepublik China](#)
- C/2024/3265 – [Lysin / Volksrepublik China](#)
- C/2024/3241 – [Vanillin / Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/1267 – [kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht-rostendem Stahl / Indonesien, Taiwan, Vietnam](#)
- EU-Verordnung 2024/1287 – [Birkensperrholz / Kasachstan, Russland, Türkei](#)
- EU-Verordnung 2024/1279 – [Fahrradteile / Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

Taiwan Expo 2024 in Berlin

Vom **10. bis 12. Juni 2024** findet die Taiwan Expo in Berlin statt. Die Ausstellungsinhalte umfassen intelligentes Wohnen, intelligente Transportmittel, intelligente Gesundheitsfürsorge, kohlenstoffarmen Umweltschutz, taiwanische Küche, kulturelle Kreativität und andere Branchen. Ziel ist es, mehr Europäern die Möglichkeit zu geben, Taiwans Soft- und Hard Power persönlich zu erleben. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die taiwanisch-europäische Halbleiterkooperation gelegt. Während der Ausstellung wird ein taiwanisch-europäisches Halbleiterkooperationsforum organisiert, das darauf abzielt, die Zusammenarbeit und Interaktion zwischen Taiwan und Europa in der Halbleiterindustrie zu vertiefen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

China: IfW-Studie zeigt massive Subventionen für grüne Technologien

Einer Studie des IfW Kiel zufolge erhielten mehr als 99 Prozent der börsennotierten Unternehmen in China 2022 direkte staatliche Subventionen. Insbesondere in den Bereichen grüner Technologien wie Elektromobilität – hier profitierte vor allem Elektroautohersteller BYD – Windkraft oder Schienenfahrzeuge sind die Ausgaben um ein Vielfaches höher als vergleichbare Werte der EU- und OECD-Länder. Gepaart mit weiteren Unterstützungsmaßnahmen zielen die Subventionen darauf ab, eine Führungsrolle auf den Weltmärkten einzunehmen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schutzrechte effektiv durchsetzen: Die neue DPMA-Broschüre

Die Broschüre gibt einen ersten Überblick zum Thema Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte. Sie sensibilisiert dafür, den Markt laufend zu beobachten - beispielsweise in Online-Shops nach Billigangeboten zu sehen oder genau auf Neuheiten bei Messen zu schauen. Und sie gibt einen Überblick über zivil- und strafrechtliche Möglichkeiten für alle, deren Rechte an geistigem Eigentum verletzt wurden. Weiterhin skizziert die Broschüre Verfahren zur alternativen Streitbeilegung, wie sie beispielsweise die Weltorganisation des geistigen Eigentums (WIPO), das Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO) und weitere behördliche oder behördlich anerkannte Stellen anbieten.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)